



# die kirche

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

Juni 2019 bis August 2019



Seite 4: **Spezial:** Ein dankbarer Blick zurück

Seite 9: **Spezial:** Gottesdienste in einer lebendigen Gemeinde

---

**Gottesdienste**

- Besondere Gottesdienste & Andachten . . . . . 15
- Gottesdienstplan . . . . . 16/17
- Kirchentaxi-Fahrpläne . . . . . 16

**Geistliches Wort** . . . . . 3

**Spezial**

- Ein dankbarer Blick zurück . . . . . 4
- Gottesdienste in einer lebendigen Gemeinde 9

**Aus den Kirchen**

- Aus dem Presbyterium –  
Technik modernisiert . . . . . 12
- Presbyteriumswahl 2020 . . . . . 12
- Ehrenamt – Zukunftswerkstatt. . . . . 13
- Abschied von der Dankeskirche im Juni . . . . 14
- Um Ihre Spende wird gebeten . . . . . 26

**Kinder- und Jugendarbeit**

- Angebote / Events  
für Jugendliche und Kinder . . . . . 18
- Gemeinsam unterwegs in den Ferien . . . . . 20

**Diakonie Michaelshoven**

- „BAP“-Verleihung . . . . . 21
- Gesang im Präses-Held-Haus . . . . . 21

**Kirchenmusik**

- Musikkalender . . . . . 22
- Jahreskonzert der Cantina-Band . . . . . 22

**Veranstaltungen**

- Aktivitäten in unserer Gemeinde. . . . . 28/29

**Kurz & knapp** . . . . . 24/25

**Geburtstage** . . . . . 27

**Kirchenbuch**

- Amtshandlungen Februar 2019 – April 2019:
- Taufen . . . . . 23
- Trauungen . . . . . 23
- Verstorbene . . . . . 23
- Gottesdienste zum Ehejubiläum . . . . . 23

**Adressen / Kontakte / Impressum**

- Pfarrbezirk I . . . . . 30
- Pfarrbezirk II . . . . . 30
- Gemeindepädagogin . . . . . 30
- Kantor . . . . . 30
- Diakonie Michaelshoven . . . . . 31
- Telefonseelsorge. . . . . 31
- Gottesdienste St. Lucia und  
Präses-Held-Haus . . . . . 31
- Blaues Kreuz, Ortsverein Köln . . . . . 31
- Evangelische Kirchengemeinde Wesseling. . . 31
- Evangelische Kirchengemeinde  
Wesseling im Netz. . . . . 31
- Impressum. . . . . 31

Titelbild: Die Dankeskirche in Wesseling-Urfeld.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

**Liebe Leserin, lieber Leser,**



**Pfingsten ist anders!**

Da dachte ich doch immer und habe es auch so in meinen Schulgottesdiensten „verkauft“, dass Pfingsten der „Geburtstag der Kirche“ ist, dass wir also ein Erinnerungsfest feiern.

Und es schien ja auch alles zu passen: In der Lesung aus dem Alten Testament zu diesem Festtag lesen wir die Geschichte vom Turmbau zu Babel und die endet damit, dass Gott die einheitliche Sprache der Menschen verwirrt hat. Am „ersten“ Pfingsttag nach der Auferstehung Christi wird das sozusagen wieder rückgängig gemacht, und indem nun alle die Predigt der Jünger Jesu verstehen können, kann es losgehen mit der Kirche ...

**In Wirklichkeit ist es aber ein wenig komplizierter:**

Im 1. Buch Mose klingt das Ende dieser Geschichte in der Tat wie eine Bestrafung und wir empfinden es ja heute noch eher als eine Belastung, wenn man sich nicht richtig verständlich machen oder nicht richtig verstehen kann, was der andere sagt oder meint.

Aber wenn wir uns vor Augen halten, dass hinter dieser alten Geschichte das historische Wissen steckt, dass die Babylonier die Ersten waren, die durch eine Art Vereinheitlichung (viel später wird man das einmal „Gleichschaltung“ nennen) versucht haben, kleinere Staaten und andere Völker zu unterdrücken, deren Freiheit und Identität zu

rauben, dann merken wir ganz schnell, dass Gott hier keineswegs strafend, sondern eher rettend und helfend eingegriffen hat ...

**Gott bewahrt durch Vielfalt.**

Vielleicht haben die Menschen das damals nicht gleich so begreifen können, wir tun uns ja heute auch immer wieder schwer, wenn wir uns auf neue, unbekannte und vielleicht auch schwierige Wege gestellt sehen.

Die Jünger Jesu jedenfalls waren an jenem Pfingsttag ja auch nicht darauf vorbereitet, das schützende Haus mit seinen verschlossenen Fenstern und Türen, den vertrauten und überschaubaren Kreis zu verlassen und draußen mit lauter wildfremden Menschen zu reden. Aber nur so konnten sie erfahren, dass Gott sie nicht allein lässt und dass sein Geist sie unterstützt, so dass sie auch von Menschen verstanden werden, die nicht einmal die gleiche Sprache sprechen.

Ich bin auch jemand, der gerne an vertrauten Orten bleibt und der nicht gleich allem Neuen hinterherjagt. Ich weiß auch noch nicht, wie es sein wird, wenn wir aus der Dankeskirche ausgezogen sind und wir neue Wege mit unserer Gemeinde beschreiten müssen. Eines habe ich jedoch von den Pfingstgeschichten her gelernt:

Wir sind auch auf unseren Wegen außerhalb der Kirchenmauern nicht allein, Gott geht unsere Wege mit.

Und er meint es gut mit uns, wenn wir auf neuen Wegen unterwegs sind.

Herzlich  
Ihr

Gerd Veit, Pfarrer



## Ein dankbarer Blick zurück

Im Juni steht die Entwidmung der Dankeskirche in Urfeld bevor. Pfarrer Gerd Veit hat in mehr als drei Jahrzehnten seit seinem Vikariat in der kleinen Kirche zahlreiche Gottesdienste gehalten und erlebt. Wir haben ihn nach seinen Erinnerungen an die Dankeskirche gefragt.

**die kirche:** Herr Veit, viele Gemeindeglieder blicken etwas wehmütig, aber auch dankbar auf die nun zu Ende gehende Zeit zurück, in der die Dankeskirche Gottesdienstort unserer Gemeinde war. Die Dankbarkeit, diese Kirche als Gottesdienststätte zu haben, führte auch zu der Namensgebung.

**Veit:** Ja, das hing mit der Vorgeschichte des Kirchbaus zusammen. In der Nachkriegszeit mussten die evangelischen Christen in Urfeld ihre Gottesdienste organisieren, ohne dass sie dafür einen eigenen Raum zur Verfügung hatten. Glücklicherweise gewährte ihnen die katholische Gemeinde in der Pfarrkirche St. Thomas Apostel Gastfreundschaft. Dort konnten die Gottesdienste stattfinden, eine Dauerlösung jedoch war das nicht. Als schließlich 1959 die Kirche in der Waldstraße in Dienst genommen wurde, war der evangelische Gemeindeteil in Urfeld so dankbar, dass er später den Namen „Dankeskirche“ gegen andere Vorschläge durchsetzte.



Foto: Kai Pleuser



Der Altar mit Pfingstfenster und Taufbecken

Foto: Uli Lotz



Foto: Uli Lotz

**die kirche:** Wie kam es denn, dass es nach dem Krieg auf einmal einen so großen Bedarf für eine Gottesdienststätte in Urfeld gab?

**Veit:** Nach Ende des Krieges fanden etwas außerhalb des Dorfes in der Waldstraße, in der später die Dankeskirche errichtet werden sollte, Flüchtlinge und Heimatvertriebene Unterkunft in einer Barackensiedlung. Im Krieg waren hier Zwangsarbeiter untergebracht, die bei der Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff AG, kurz „UK“, beschäftigt waren. Nun kamen dort Menschen unter, die hier eine neue Heimat suchten. Die gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Rheinisches Heim ermöglichte vielen von ihnen, sich dauerhaft anzusiedeln. Und mit den neuen Bürgern aus dem Osten stieg die evangelische Bevölkerung in dem katholisch geprägten Dorf spürbar an. Diese wünschten sich verständlicherweise ein eigenes Gotteshaus.

**die kirche:** Dann war die Errichtung der Kirche auch ein wichtiges Signal an die Neubürger in Urfeld?

**Veit:** Ja, die Kirche mit dem kleinen Gemeindezentrum hat ganz entscheidend dazu beigetragen, dass sich die neu Zugezogenen in Urfeld nach und nach heimisch fühlen konnten. Es war ihre Kirche. Sie stand ja mitten in ihrem Wohngebiet, nah bei den Menschen. Der Architekt Rolffs hatte sie auch architektonisch wunderbar in die Siedlung eingebettet. Natürlich gab es seitens der angestammten Bevölkerung auch Berührungsängste gegenüber den Zugezogenen. Die Errichtung der Dankeskirche jedoch werden viele der Neubürger als ein Zeichen der Zuwendung und des Respektes ihnen gegenüber erlebt haben. Hier konnten sie ihre konfessionelle Glaubensausprägung leben, hier konnten sich Gemeindeguppen treffen, hier fanden auch Schulgottesdienste, Taufen, Trauungen und Konfirmationen statt. Hier konnte die evangelische Bevölkerung Urfelds Identität gewinnen.







Foto: Helga Bach

Ökumenischer Schulgottesdienst in der Dankeskirche mit Pfarrer Gerd Veit und Gemeindefereferentin Carola Lerch.

**die kirche:** Aber es war nicht die Kirchengemeinde Wesseling, die die Kirche erbaute.

**Veit:** Zur Zeit des Kirchenbaus gehörten die evangelischen Christen in Urfeld zu der Kirchengemeinde Hersel. Und damals waren in der Herseler Gemeinde mehrere Neubauten erforderlich, etwa auch eine Kirche in Hersel und ein Gemeindezentrum in Sechtem. Alles auf einmal konnte die Gemeinde nicht stemmen. Immerhin gab es in Hersel schon einen Gemeindesaal; so erhielt die neue Kirche in Urfeld den Vorrang. Erst nach der kommunalen Neuordnung, als Urfeld nach Wesseling eingemeindet wurde, wurden 1972 auch die evangelischen Christen in Urfeld der Wesseling Kirchengemeinde zugewiesen – und mit ihnen die Kirche in der Waldsiedlung.

**die kirche:** Welche Rolle spielte Familie von Joest für die Dankeskirche?

**Veit:** Familie von Joest ist der Dankeskirche von Beginn an in besonderer Weise verbunden. Die Familie hatte großen Anteil daran, dass die Kirche gebaut werden konnte und vor allem, dass sie so ausgestattet werden konnte. Das von Maria Josepha Freifrau von Fürstenberg gestaltete Altarfenster und das Taufbecken aus der Hand des Wesselingers Künstlers Paul Nagel prägen den Innenraum der Kirche und stiften Atmosphäre. Familie von Joest hat diese Ausgestaltung durch ihr finanzielles Engagement ermöglicht. Die Familie aber gab nicht nur Geld, sondern beteiligte sich auch aktiv am Gemeindeleben.

**die kirche:** Wer prägte das Gemeindeleben in der Dankeskirche noch?

**Veit:** Da wären viele Persönlichkeiten zu nennen. Zuletzt vielleicht in besonderer Weise unsere Küsterin Helga Bach und unsere Organistin Angelika Knop. Aber auch die Mitglieder der Urfelder Frauenhilfe. Als „PfarrerIn von Urfeld“ ist vielen bis heute sicher meine langjährige Kollegin Ulrike Müller im Gedächtnis. Im Jahr 1986 schuf die Landeskirche in unserer Gemeinde einen dritten Pfarrbezirk. Damit wurden Gottesdienste im wöchentlichen Rhythmus möglich. Diese Zeit des intensiveren Urfelder Gemeindelebens ist eng mit Pfarrerin Müller verknüpft. Viele Gottesdienste gestalteten wir gemeinsam in Kreuz- und Dankeskirche. Die Gottesdienste in den beiden Kirchen waren insbesondere am Heiligabend so eng getaktet, dass wir dann mit wehenden Talaren gemeinsam förmlich von einer Kirche zur anderen „fliegen“ mussten.

**die kirche:** Und da war noch eine dritte im Bunde, die zwischen Kreuzkirche und Dankeskirche hin- und herflog.

**Veit:** In der Tat. Ebenfalls unvergessen ist unsere langjährige Kirchenmusikerin Anneliese Schöneberger, die sich als A-Kirchenmusikerin nicht zu schade war, auch den Dienst auf der kleinen einmanualigen Orgel in der Dankeskirche zu versehen. Ebenfalls sie hatte stets die Uhr im Blick, um mit uns rechtzeitig von der Dankeskirche zur Kreuzkirche zu wechseln. Denn damals begann dort der Gottesdienst um 9:30 Uhr. Um 10:45 Uhr mussten wir schon in der Kreuzkirche sein. Und wenn wir in der Urfelder Kirche spät dran waren, ließ Anneliese Schöneberger ihren Schlüssel geräuschvoll von einer Seite der Orgelbank zur anderen wandern. Dann wussten wir, wie wir zeitlich dran waren.

**die kirche:** Man erzählt sich, dass Sie den Heiligabendgottesdienst des Jahres 1984 in der Dankeskirche besonders eindrücklich in Erinnerung haben. Was ist da passiert?

**Veit:** Es war mein erster Heiligabendgottesdienst als Vikar in der Dankeskirche. Ich war mit den Gepflogenheiten dort noch nicht vertraut. Und ich verfügte über keinerlei Berufserfahrung. Was ich nicht wusste war, dass die Kirche während der Predigt dunkel war, einzig durch die Weihnachtsbaumkerzen und durch die Kerze hinter dem Transparent auf dem Altar spärlich erleuchtet. Ich schritt also zur Kanzel, wollte loslegen, als das Licht ausging. Darauf war ich nicht vorbereitet, und es gibt dort eben bis heute kein Kanzellicht. Ich versuchte es zunächst frei, doch schließlich musste ich doch darum bitten, das Licht anzumachen. >>>

Foto: Ulri Latz



Die Ott-Orgel in der Dankeskirche



„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns ...“ – die Worte am Anfang des Johannes-evangeliums, darum sollte es in der Predigt gehen. Ich wollte aus der auf der Kanzel deponierten Bibel vorlesen. Doch in der Lutherübersetzung von 1975, in der alles getilgt war, was der Leser vermeintlich nicht verstehen konnte, stand: „Das Wort ward Mensch“. Das brachte mich vollends durcheinander.

**die kirche:** Die Dankeskirche galt zuletzt als „Andachtskirche“ der Wesselingener Gemeinde. **Veit:** Aufgrund der Größe und dank der familiären, persönlichen Atmosphäre eignet sich die Dankeskirche besonders, um Andachten abzuhalten. Als aufgrund der gesunkenen Mitgliederzahlen der dritte Pfarrbezirk wieder aufgegeben wurde, mussten wir die Anzahl der regulären Gottesdienste reduzieren. Es gab im Monat nur noch einen Gottesdienst an einem Samstagabend und einen an einem Sonntag. Dafür fanden hier die Advents- und die Passionsandachten statt.

**Daten zur Dankeskirche:**

- Grundsteinlegung: 2. November 1958
- Einweihung: 28. Juni 1959
- Gemeindefwechsel: 1. April 1972
- Entwidmung: 30. Juni 2019

**Pfarrerinnen und Pfarrer:**

Leo Kemper, Martin Lahusen, Ulrike Müller, Gerhard Herbrecht, Anke Fuhr, Ulrike Ritgen und Gerd Veit

**Küsterinnen:**

Danita Kühn, Renate Veronese, Monika Bobowk, Elena Mannes und Helga Bach

**Organistinnen:**

Esther von Schwerin, Anneliese Schöneberger und Angelika Knop

**die kirche:** Was bleibt in Ihren Augen, wenn die Dankeskirche entwidmet wird? **Veit:** Das Wichtigste: Das geistliche Leben geht selbstverständlich auch für die Urfelder Gemeindeglieder weiter. Wahrscheinlich brauchen wir ein Kirchentaxi, damit alle, die aus Urfeld in die Kreuzkirche kommen wollen, dies auch tun können. Andachten wird es weiter geben, dann in der Apostel- und Kreuzkirche. Die Dankeskirchen-Atmosphäre allerdings werden wir in beiden größeren Kirchen nicht herbeizaubern können. Von ihr müssen wir uns leider verabschieden. Die Zeiten haben sich geändert. Wir werden neue Wege gehen müssen. Und es gilt, wie damals zur Zeit der Errichtung der Dankeskirche, darauf zu vertrauen, dass der Herr uns seinen neuen Weg weist. Ganz im Sinne des Jesaja-Wortes, das der damalige Bundespräsident Theodor Heuss als Widmung in die Altarbibel der Dankeskirche schrieb: „Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.“ *Jesaja 53,6* ◀

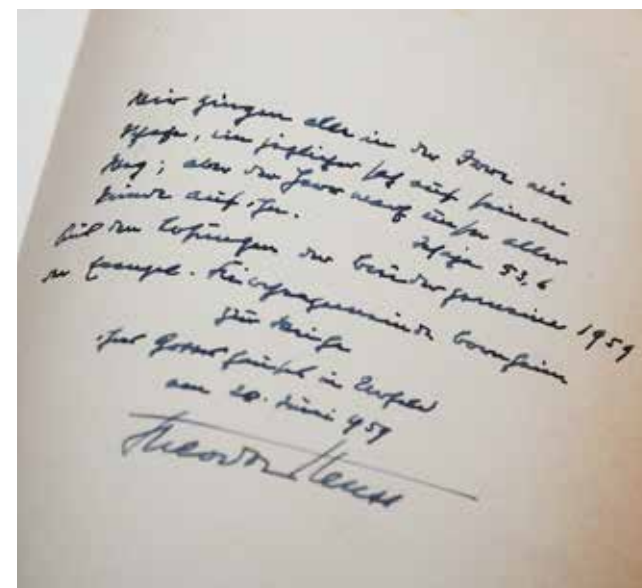


Foto: Ulji Lotz

## Gottesdienste in einer lebendigen Gemeinde

**Nach evangelischem Verständnis hat sich die Kirche ständig zu erneuern. Das gilt auch für ihre Gottesdienste.**

„Die Kirche muss immer reformiert werden“ lautet in guter Tradition der Reformation die Formel, die der Theologe Karl Barth 1947 prägte, um sicherzustellen, dass sich Kirche nicht in Gewohnheiten, in Lieblingsideen oder ideologischen Programmen, in ausgehöhlten Traditionen und toten Formeln erschöpft. Die christliche Gemeinde hat sich aus Gottes Geist heraus zu erneuern und der Ort dieser Erneuerung ist der Gottesdienst.

**Gottesdienst als immer wieder neue Gestaltungsaufgabe**

Der Gottesdienst ist die Quelle der Erneuerung unserer Gemeinde, aber in seiner Form und Ausgestaltung muss auch der Gottesdienst Gegenstand ständiger Erneuerung sein. Es gehört zur Aufgabe der Gemeinde, sich immer wieder neu und aktiv für Gottesdienstformen und -gestaltungen einzusetzen, die es ermöglichen,

- zu Gott und sich selbst zu finden,
- dass das Leben erneuert wird,
- dass Gemeinschaft erfahrbar wird.



Foto: Horst Faller

Festgottesdienst in der Kreuzkirche anlässlich der 500-Jahr-Feier der Reformation im Jahr 2017

**Gott dient den Menschen**

Im Gottesdienst dient Gott den Menschen, indem er ihnen neues Leben schenkt. Als Antwort auf Gottes Zuwendung beginnt hier auch der Dienst der Christen an Gott. Hier werden sie befreit zum Dienst der Liebe am Menschen. In diesem Sinne ist das Leitwort zu verstehen, das sich unsere Wesselingener Kirchengemeinde gegeben hat:

„Wir sind eins und wir sind viele.  
Christus macht uns zu seiner Gemeinde.  
Hier geben wir Raum zum Leben im Glauben.“

Alle Gottesdienste, ob die regulären sonntäglichen Gottesdienste, ob Sondergottesdienste zu verschiedenen Anlässen oder Andachten jeglicher Art – alle Gottesdienste in unserer Gemeinde dienen diesen Aufgaben. >>>

### Bedingungen des Christseins ändern sich

Christsein heute ist dadurch herausgefordert, dass sich im Laufe weniger Generationen der Bezug zu Kirche und Glauben stark verändert hat. Während die Ältesten unserer Gemeindeglieder noch einer Zeit angehören, in der die Menschen sich wie selbstverständlich in christlichen Traditionen verankert erfahren haben, wachsen heute viele Kinder auf, die in ihrem Elternhaus kaum noch christlich geprägt sind. Religionslehrerinnen und -lehrer in den Schulen müssen tagtäglich damit umgehen. Wenn Gemeinde aus dem Gottesdienst heraus gebaut wird, dann ist es elementar, dass die Gemeinde mit Gottesdiensten genau dorthin geht: in die Schulen und in die Kindergärten. Und hier gilt es, bei der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen zu beginnen. Können wir auf die Fragen ihrer Lebenswelt in ihrer Sprache antworten? Diese Herausforderung anzunehmen, wird zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gemeinde gehören.

Eine ebenso große Herausforderung besteht darin, mit den richtigen Gottesdienstkonzepten auf die fortschreitende Überalterung unserer Gesellschaft zu antworten. Erreichen wir die alten Menschen in größerer Zahl oder kapitulieren wir? Daran werden Menschen unsere Glaubwürdigkeit als christliche Gemeinde festmachen. Schon heute sind wir in Alteneinrichtungen im Gemeindegebiet mit Gottesdiensten präsent. Aber reicht das auf Dauer, oder müssen wir nicht noch ganz neu zu denken beginnen?



Open-Air-Gottesdienst 2018  
im Rheinpark

Foto: Claudia Veit

### Unterschiedliche Ausprägungen christlichen Lebens integrieren

Die individuellen gottesdienstlichen Erfahrungen und Zugänge zum Glauben sind auch in unserer Gemeinde sehr unterschiedlich. Möglichst viele von ihnen in unser gottesdienstliches Leben zu integrieren und so vielen wie möglich Anknüpfungspunkte zu bieten, ist unser Ziel. Mit verschiedenen Gottesdienstformen in unseren beiden bewusst unterschiedlich profilierten Kirchen versuchen wir in unserer Kirchengemeinde schon heute, ein möglichst großes Spektrum an gottesdienstlichen Angeboten zu realisieren. Eine wichtige Funktion haben die Familiengottesdienste, in denen Kinder schon früh in das Gottesdienstgeschehen hineinwachsen können und die Lebenswirklichkeit von Familien Berücksichtigung findet. Hinzu kommen ebenfalls ganz unterschiedlich interpretierte Andachtsangebote in der Advents- und Passionszeit. Weitere Ausdifferenzierungen wären wünschenswert, welche die beruflichen, familiären und interessenbezogenen Bedingungen in den Blick nehmen.

### Abbruch und Aufbruch

Schmerzlich müssen wir als Kirche auch erfahren, dass wir manchen Weg, den wir lange und gern beschritten haben, aufgeben müssen. Nicht alles kann erhalten werden: nicht jedes Angebot, nicht jede Gottesdienststätte. Eine kleiner werdende Gemeinde kann nicht immer mehr und größere Herausforderungen stemmen, ohne Prioritäten zu setzen. Verfallende Kirchengebäude, die nicht mehr unterhalten werden können, und geistliches Personal, das kraftlos unter Überlastung ächzt, nützen unserer Gemeinde wenig. Es gilt, Gottes neuen Wegen zu vertrauen. Dazu brauchen wir lebendige Gottesdienste, Zusammenhalt, Fantasie und Mut. ◀



Familiengottesdienst in der Apostelkirche

### Wir feiern regelmäßig Gottesdienste (darunter auch ökumenische) ...

... an allen Sonn- und Feiertagen  
in beiden Kirchen.

... in der Advents- und Passionszeit  
mit wöchentlichen Andachten.

... als zentrale Gottesdienste am:

1. Advent (Gemeindetag)  
Heiligabend (Christmette)
1. Weihnachtstag  
2. Weihnachtstag (Singegottesdienst)  
Altjahrsabend  
Gründonnerstag  
Osternacht  
Ostermontag  
Himmelfahrt  
Pfingstmontag
2. Sonntag nach Trinitatis (Sommerfest)  
Reformationstag und  
Buß- und Betttag (Taizé-Gottesdienst)

... in den evangelischen Kindertagesstätten:

- Apfelbaum,  
Arche Noah und  
Pustebume

... in den Grundschulen:

- Albert-Schweitzer-Schule,  
Brigidaschule,  
Gemeinschaftsgrundschule Godorf,  
Johannes-Gutenberg-Schule und  
Rheinschule

... in den weiterführenden Schulen  
des Schulzentrums

... in den Senioreneinrichtungen:

- St. Lucia Haus,  
Präses-Held-Haus und  
Integra-Wohnheim



## Aus dem Presbyterium

### Technik modernisiert

Die dienstlichen Computer im Gemeindebüro waren in die Jahre gekommen; Leistungsfähigkeit und Software entsprachen nicht mehr den benötigten Anforderungen. So wurden rund 7.000 EUR in neue Hard- und Software investiert. Auch die Kopierer im Gemeindebüro und Begegnungszentrum mussten für 4.000 EUR ersetzt werden. Damit ist die Ausstattung wieder auf dem neuesten Stand der Technik. ◀


## Presbyteriumswahl 2020 mitgestalten – mitentscheiden – mitkandidieren

Am 1. März 2020 werden in der Evangelischen Kirche im Rheinland neue Presbyterien gewählt – also auch in der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling. Die Wahl ihres eigenen Leitungsgremiums und die Möglichkeit, dass sich jedes erwachsene Gemeindeglied zur Wahl stellen kann, zeichnet die evangelische Kirche aus. So wird der Aufbau unserer Kirche von unten von der einzelnen Kirchengemeinde ausgehend bis zur Landessynode und damit zur Leitung der gesamten Kirche ermöglicht. Darauf sind wir sehr stolz!

Es werden zehn Presbyterinnen und Presbyter gewählt. Sechs der derzeitigen Presbyteriumsmitglieder stellen sich nicht mehr zur Wahl. Wir suchen deshalb schon jetzt neue Kandidatinnen und Kandidaten und bitten um Ihre Vorschläge. Die zu Wählenden müssen Gemeindeglied sein, am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und dürfen das 75. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Vorschlagsfrist endet am 26. September 2019.

**Bewerben Sie sich oder machen Sie jemand anderen auf dieses wichtige Amt aufmerksam.** ◀

**mitgestalten  
mitentscheiden  
mitkandidieren**



Presbyteriumswahl  
1. März 2020

**Unsere Gemeinde sucht für die Presbyteriumswahl am 1. März 2020 Kandidatinnen und Kandidaten für die ehrenamtliche Gemeindeleitung.**

**Wir bieten:**

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten und weitere Einbringungsmöglichkeiten innerhalb der Kirche
- eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit, etwas in der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft zu verändern und zu bewegen
- neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

**Sie bringen ein:**

- Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien
- Teamgeist und soziales Engagement
- Interesse an einer verantwortungsvollen und zeitlich planbaren Tätigkeit mit viel Gestaltungsraum

Schreiben Sie uns oder rufen einfach mal an.

**Kontakt und Informationen:**  
Pfarrer Gerd Veit  
Telefon: 0 22 36 / 4 83 80; E-Mail: Gerd.Veit@ekir.de

## Ehrenamt – Zukunftswerkstatt

### Sich bewegen und andere mitnehmen –

dafür stehen symbolisch die Zahnräder, die ich für das Netzwerk Ehrenamt gewählt habe. Beim ersten Netzwerktreffen im März wurde schnell klar: Einige sehr aktive Mitarbeitende aus unserer Gemeinde sind nicht gekommen, weil sie nicht noch mehr tun wollten. „Man reicht den kleinen Finger, und er nimmt die ganze Hand.“ Dieses Sprichwort über das Ausnutzen von Hilfsbereitschaft kam mir in den Sinn. Davon möchte ich deutlich Abstand nehmen.



Wir als Kirchengemeinde freuen uns und sind dankbar, wenn sich Menschen engagieren und nach ihren Möglichkeiten Gemeinde mitgestalten. Das kann unter Umständen auch anstrengend sein, wenn ein Seniorengestaltungstag vorbereitet, Gemeindebriefe zwischen Tageszeitungen gerollt oder bei Jugendfreizeiten Nächte durchgemacht werden. Aber danach darf sich das Gefühl einstellen: Das hat sich gelohnt – für mich und für andere.

Ehrenamt soll allen Beteiligten Freude machen. Und das funktioniert am besten, wenn man gut miteinander im Kontakt ist, Hand in Hand arbeitet, Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung erhält und an seinen Aufgaben wächst. Dafür dient unser Netzwerk: Ehrenamtliche aus verschiedenen Gruppen und Menschen, die sich neu engagieren wollen, kommen zusammen und tauschen sich aus. Es gibt Informationen aus dem Gemeindeleben, Raum für Kritik, Impulse für neue Ideen sowie Anregungen für Fortbildungen.

Lassen Sie sich nicht erschrecken, sondern fühlen Sie sich eingeladen – es gibt viel zu entdecken.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre

Corinna Mey, Ehrenamtskoordinatorin

corinna.mey@ekir.de

### Im Gespräch:

**Netzwerk Ehrenamt:**  
Das Treffen für Ehrenamtliche, Interessierte und Multiplikatoren  
Mittwoch, 11. September, 19:00 Uhr,  
Begegnungszentrum

### Digital:

[www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de),  
Rubrik: Ehrenamt & mehr

### Praktisch:

**1. Hilfe Kurs für Ehrenamtliche:**  
Samstag, 8. Juni, von 9:30-16:30 Uhr  
im Begegnungszentrum  
Leitung: Swen Gerbatsch und  
Markus Wieland.  
Um Anmeldung wird gebeten.

### Ehrenamt praktisch:

Wir suchen Menschen, die sich bei zwei neuen Projekten engagieren möchten:

- Besuchsdienst für Neuzugezogene und
- Lektorenkreis für Lesungen im Gottesdienst

## Abschied von der Dankeskirche im Juni

### Möglichkeiten zur persönlichen Verabschiedung

<b>Grillfest im Garten der Dankeskirche</b>	<b>Freitag, 7. Juni, ab 18:00 Uhr</b> Eingeladen sind alle, die sich gerne an die Dankeskirche erinnern, sei es durch eigene Aktivitäten, Veranstaltungen oder die Vielzahl von kirchlichen Amtshandlungen, die hier stattfanden. Damit wir besser planen können, geben Sie bei Ihrer Anmeldung bis zum 5. Juni bitte an, mit wie vielen Personen Sie kommen. Anmeldungen nimmt Corinna Mey entgegen (Kontakt Daten s. Seite 30).
<b>Pfingstgottesdienst</b>	<b>Pfingstsonntag, 9. Juni, 11:00 Uhr</b> mit Flöten und Gesang
<b>Bibelgesprächskreis</b>	<b>Montag, 10. Juni, 20:00 Uhr</b>
<b>Männerkreis</b>	<b>Mittwoch, 12. Juni, 20:00 Uhr</b>
<b>Frauenhilfe</b>	<b>Mittwoch, 19. Juni, 15:00 Uhr</b>
<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	<b>Samstag, 22. Juni, 18:00 Uhr</b> mit Querflöte
<b>Offene Kirche</b>	<b>Dienstag, 25. Juni, bis Donnerstag, 27. Juni,</b> <b>jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr</b> Die Dankeskirche ist geöffnet, damit sich Gemeindeglieder von ihr verabschieden können. Ansprechpartner stehen Ihnen in dieser Zeit gerne für ein Gespräch zur Verfügung.
<b>Entwidmungsgottesdienst</b>	<b>Sonntag, 30. Juni, 15:00 Uhr</b> In diesem Gottesdienst wird die Dankeskirche durch Superintendent Dr. Bernhard Seiger entwidmet. Nach dem Entwidmungsgottesdienst werden die Abendmahlsgesetze, die Bibel, die Taufkanne und das Taufnetz zu Fuß zur Kreuzkirche getragen. Wir wollen den Weg gemeinsam gehen (bei Regenwetter wird gefahren). Für Menschen, die nicht in der Lage sind mitzugehen, bieten wir Fahrgelegenheiten an. In der Kreuzkirche werden im Rahmen einer kleinen Andacht die hierher gebrachten Insignien angemessen platziert. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei Schnitten, Kaltgetränken, Kaffee und Kuchen beisammen zu bleiben.

In den Kirchen liegen Flyer mit Einladungen, Terminen zu Veranstaltungen und weitere Informationen aus.

## Besondere Gottesdienste und Andachten

<b>Familiengottesdienste in der Apostelkirche</b>	Lebendiger Gottesdienst für Groß und Klein – mit Freddy, der vorwitzigen Handpuppe, mit lebendig erzählten Bibelgeschichten und kleinen Theaterstücken. Im Anschluss gibt es im Begegnungszentrum eine Suppe und selbstgebackenen Kuchen.  <b>Die nächsten Gottesdienste, jeweils um 11:00 Uhr, sind am: 16. Juni, 14. Juli und 8. September.</b>
<b>Konfi-Kirche in der Kreuzkirche</b>	Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich nach der ersten Lesung des Gottesdienstes im Konfirmandenraum, um sich eigene Gedanken zum Gottesdienst-Leitthema zu machen.  <b>Der nächste Gottesdienst ist am 30. Juni um 9:30 Uhr.</b>
<b>Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen</b>	<b>Altenwohnheim St. Lucia</b> mittwochs: 5. Juni / 3. Juli / 7. August Uhrzeit: 15:30 Uhr  <b>Präses-Held-Haus</b> mittwochs: 12.+26. Juni / 10.+24. Juli / 14.+28. August Uhrzeit: 10:30 Uhr
<b>Gottesdienste am Pfingstsonntag, 9. Juni</b>	<b>9:30 Uhr Kreuzkirche:</b> Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)  <b>11:00 Uhr Apostelkirche:</b> Gottesdienst mit Abendmahl (Saft): das Kirchentaxi fährt  <b>11:00 Uhr Dankeskirche:</b> Gottesdienst mit Flöten und Gesang
<b>Zentraler Gottesdienst Pfingstmontag, 10. Juni</b>	An diesem Tag feiern wir einen zentralen Gottesdienst mit Abendmahl um 9:30 Uhr in der Kreuzkirche.



## Gottesdienste und Andachten

## Apostelkirche, Antoniusstraße 8

Tag	Datum	Uhr	Prediger	Gottesdienst ...
Sonntag	2. Juni	11:00	Hendrik Budde	mit Abendmahl
Pfingstsonntag	9. Juni	11:00	Hendrik Budde	mit Abendmahl (Saft); Kirchentaxi
Sonntag	16. Juni	11:00	Hendrik Budde	Familiengottesdienst
Sonntag	23. Juni	11:00	Rüdiger Penczek	
Sonntag	30. Juni	11:00	Kai Pleuser	
Sonntag	7. Juli	11:00	Gerd Veit	mit Abendmahl; Kirchentaxi
Sonntag	14. Juli	11:00	Rüdiger Penczek	Familiengottesdienst
Sonntag	21. Juli	11:00	Rüdiger Penczek	
Sonntag	28. Juli	11:00	Gerd Veit	
Sonntag	4. August	11:00	Hendrik Budde	mit Abendmahl (Saft); Kirchentaxi
Sonntag	11. August	11:00	Kai Pleuser	
Sonntag	18. August	11:00	Hendrik Budde	
Sonntag	25. August	11:00	Hendrik Budde	
Sonntag	1. September	11:00	Kai Pleuser	mit Abendmahl; Kirchentaxi
Sonntag	8. September	11:00	Rüdiger Penczek	Familiengottesdienst



Das Kirchentaxi zur Apostelkirche für Berzdorfer und Godorfer Kirchenbesucher fährt am:

**9. Juni, 7. Juli, 4. August und 1. September**

Ab Godorf: 10:30 Uhr Ecke Buchfinkenstraße/Am Eulengarten  
10:35 Uhr Immendorfer Straße (ehem. Bürgerstube)  
Ab Berzdorf: 10:40 Uhr Erlenweg 12  
10:45 Uhr Hauptstraße 165 (hinter der Tankstelle)  
10:50 Uhr Entenfangstraße

**NEU:** Das Kirchentaxi zur Kreuzkirche für Urfelder fährt am:

**21. Juli und 18. August**

9:00 Uhr Burgstraße 36, Edeka-Parkplatz  
9:10 Uhr Rheinstraße 135, Feuerwehrhaus  
9:20 Uhr Waldstraße 103, Dankeskirche

## Kreuzkirche, Kronenweg 67

Tag	Datum	Uhr	Prediger	Gottesdienst ...
Sonntag	2. Juni	9:30	Hendrik Budde	
Pfingstsonntag	9. Juni	9:30	Gerd Veit	mit Abendmahl (Saft)
Pfingstmontag	10. Juni	9:30	Kai Pleuser	Zentraler Gottesdienst
Sonntag	16. Juni	9:30	Gerd Veit	
Sonntag	23. Juni	9:30	Rüdiger Penczek	
Sonntag	30. Juni	9:30	Kai Pleuser	mit Konfi-Kirche
Sonntag	7. Juli	9:30	Gerd Veit	
Sonntag	14. Juli	9:30	Kai Pleuser	
Sonntag	21. Juli	9:30	Rüdiger Penczek	mit Abendmahl (Saft); Kirchentaxi
Sonntag	28. Juli	9:30	Gerd Veit	
Sonntag	4. August	9:30	Hendrik Budde	
Sonntag	11. August	9:30	Kai Pleuser	
Sonntag	18. August	9:30	Markus Wieland	mit Abendmahl; Kirchentaxi
Sonntag	25. August	9:30	Hendrik Budde	
Sonntag	1. September	9:30	Gerd Veit	
Sonntag	8. September	9:30	Gerd Veit	

## Dankeskirche, Waldstraße 103, Urfeld

Tag	Datum	Uhr	Prediger	Gottesdienst ...
Sonntag	9. Juni	11:00	Veit	mit Flöten und Gesang
Samstag	22. Juni	18:00	Rüdiger Penczek	mit Abendmahl (Saft); Querflöte
Sonntag	30. Juni	15:00	Gerd Veit Rüdiger Penczek	Entwidmung

Kurzfristig können sich bei Gottesdiensten und Andachten Veränderungen ergeben. Beachten Sie daher auch bitte unsere Webseite [www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de), facebook [evangelischekirchewesseling](https://www.facebook.com/evangelischekirchewesseling) und die Aushänge an den Kirchen.

## Angebote / Events für Jugendliche und Kinder

### Offener Jugendtreff

donnerstags, 18:00 – 20:00 Uhr  
in den Jugendräumen der Apostelkirche  
Kickern, Dart, Bastelangebote, Gesellschaftsspiele, Quatschen ...  
Komm vorbei und bring gerne Freunde mit!

### Events



Foto: Timo Klostermeier / pixello.de

**Samstag, 8. Juni, 9:30 – 16:30 Uhr**  
**Es werden wieder Helden gesucht!**  
**Erste-Hilfe-Kurs**  
Was tun, wenn jemand Hilfe braucht? Jemandem helfen zu können ist so wichtig, dass wir uns immer wieder daran erinnern wollen, wie es richtig geht.  
Daher laden wir ein zum Erste-Hilfe-Kurs im Begegnungszentrum. Der Kurs wird geleitet von Swen Gerbatsch und Markus Wieland. Kosten fallen keine an. Um eine Anmeldung wird gebeten!  
Eine Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich.  
Ort: Begegnungszentrum

**Sonntag, 7. Juli, ganztägig**  
**Konfi-Kreativ-Aktion auf dem Wesseling Stadtfest!**  
Komm vorbei und mach mit!  
Ort: Rund um's Rathaus



Foto: Corinna Mey

„Schwing die Kugel“ – ein Ausflug auf die Kegelbahn, die Jugendaktion im März

### Teamer/in werden?

Gesucht werden Jugendliche, die Lust haben, sich für andere zu engagieren. Möchtest du mitmachen bei Kinderangeboten, Ferienaktionen, in der Konfiarbeit, bei Gottesdiensten oder Events? Wir brauchen dich und freuen uns auf deine Unterstützung!

**Zusätzliche Informationen und Anmeldungen bei**  
**Jugendleiterin Corinna Mey**  
E-Mail: [corinna.mey@ekir.de](mailto:corinna.mey@ekir.de)  
Telefon: **01577 / 6448727**



**Volleyball**  
Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahre  
Turnhalle in der Mainstraße  
donnerstags: 18:00 – 20:00 Uhr  
Auskunft: Wolfgang Förster, Telefon 02232 / 29590

### Angebote für Kinder

**Krabbelgruppe**  
Für Kinder unter einem Jahr, mittwochs 10:00 – 12:00 Uhr  
in der Kreuzkirche.  
Laura Karaboya-Ece, Telefon 0178 / 8329957

**Spielgruppe Kunterbunt**  
Für Kinder von ca. einem Jahr bis zum Eintritt in den Kindergarten, freitags von 10:00 – 11:30 Uhr  
im Begegnungszentrum an der Apostelkirche.  
Beitrag 4,00 EUR je Termin.  
Infos und Leitung:  
Ulrike Bresch, Telefon 02232 / 42987



## Gemeinsam unterwegs in den Ferien

Jugendfreizeit für 14- bis 17-Jährige nach Oosterzee in den Niederlanden,  
9. bis 18. August, Preis: 350,00 EUR, 25 Plätze

Wir wohnen im Gruppenhaus „Friesland“ am Tjeukemeer mit Mehrbettzimmern und Selbstversorgerküche. Das Gelände bietet ein Fußball- und Volleyballfeld, einen Grill- und Lagerfeuerplatz und es liegt direkt am Sandstrand mit eigenem Bootsteg.

programm mit Ausflügen, spannenden Aktionen rund ums Wasser sowie sportliche und kreative Angebote!

Team: Corinna Mey, Daniel Ruiling, Emma März und David Meinert

Jeder nimmt sein Fahrrad mit, damit wir vor Ort mobil sind und die Umgebung erkunden können. Auf dich wartet ein abwechslungsreiches Gruppen-

Anmeldeflyer liegen in den Gemeindezentren aus und sind auf unserer Homepage [www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de) abrufbar. ◀

### Ausflüge in den Osterferien mit Kindern



Bild links oben: Ausflug in den Kölner Zoo mit elf Kindern bei traumhaften Frühlingswetter in den Osterferien

Bild links: Spielfreude in einem Becken mit Duplosteinen im Kindermuseum „Odysseum“ in Köln in der Sonderausstellung „Bricklive“

Bild oben: Beim Erstellen eines eigenen Kurzfilmes an einer Kreativstation im Kindermuseum „Odysseum“

Alle Fotos: Corinna Mey

## „BAP“-Verleihung Bewegende Alteneinrichtungen & Pflegedienste



Foto: Corinna Mey

Am 21. März 2019 wurde im Präses-Held Haus nach Zertifizierung durch den Landessportbund NRW (LSB) das BAP-Siegel verliehen. Diese besondere Auszeichnung wurde für eine jahrelange Kooperation zwischen Präses-Held Haus und dem TUS Wesseling ausgehändigt.

Seit 2011 findet im Präses-Held-Haus regelmäßig Rehabilitationssport in Form von Sitzgymnastik statt. Zweimal in der Woche treffen sich

Bewohner des Präses-Held-Haus, Gäste der Tagespflege „Lebensfreude“ und externe Gäste im sogenannten „Raum der Stille“ und machen Übungen mit der Übungsleiterin vom TUS Wesseling Kathrin Schönknecht. Mit Bällen, Tüchern, Stöcken und Bändern werden Bewohner zu Bewegungsabläufen animiert, die sowohl zur geistigen wie auch körperlichen Fitness, Lebensfreude, Lebensqualität, Gesundheit und zu sozialen Kontakten beitragen.

Die Teilnehmer, zwischen 70 und 95 Jahre alt, profitieren von dem Angebot des TUS Wesseling, die den Verein nicht mehr besuchen können; „so kommt der Verein zu ihnen“.

„Ob Treppen steigen, vom Stuhl aufstehen, einen Schraubverschluss öffnen oder Spazieren gehen ... Muskelkraft

ist die zentrale Größe für die Bewältigung jedweder Tätigkeit und ist mitentscheidend für die erfolgreiche Bewältigung des Alltags“, so Christopher Winter vom LSB.

Die Einrichtungsleiterin Ulrike Roder-Lo Pete, die Vorsitzende des TUS Wesseling Monika Kübbeler und Alex Mathes, Abteilungsleiter Gesundheitssport, nahmen die Auszeichnung mit Freude an und mit der Gewissheit, eine der wenigen Einrichtungen/Sportvereine zu sein, denen das BAP-Siegel verliehen wurde. ◀

## Gesang im Präses-Held-Haus

Am 16. Juni 2019 um 15:00 Uhr heißt es im Präses-Held-Haus wieder: „Singen mit Wings“.

Nachdem die Sopranistin Katharina Wings uns letztes Jahr am zweiten Weihnachtstag mit wunderschönen weihnachtlichen Liedern beglückte, ist es uns eine große Freude, sie im Juni mit ihrem „Bella Italia“-Programm im Haus begrüßen zu dürfen.

Mit bekannten Liedern wie „Quando, quando“ oder „Zwei kleine Italiener“ ist gute Stimmung garantiert. Frau Wings überzeugt und berührt immer wieder durch ihre liebevolle und wunderschöne Stimme, die zum Mitsingen geradezu einlädt.

Ein absolutes MUSS!

Alle sind ganz herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. ◀

## Musikkalender Juni 2019 – August 2019

Mittwoch um sieben	Kreuzkirche Mittwoch, 5. Juni, 19:00 Uhr
Pfingstgottesdienst mit Flöten und Gesang	Dankeskirche Pfingstsonntag, 9. Juni, 11:00 Uhr
Familiengottesdienst mit Cantina-Band	Apostelkirche Sonntag, 16. Juni, 11:00 Uhr
Schülervorspiel musik-bogen	Apostelkirche Sonntag, 16. Juni, 13:30 Uhr nach dem Familiengottesdienst
Gottesdienst mit Querflöte	Dankeskirche Sonntag, 22. Juni, 11:00 Uhr
Entwidmungsgottesdienst mit Flöten und Trompete	Dankeskirche Sonntag, 30. Juni, 11:00 Uhr
Mittwoch um sieben	Kreuzkirche Mittwoch, 3. Juli, 19:00 Uhr
Sommerserenade mit Kantorei	Kreuzkirche Freitag, 5. Juli, 18:00 Uhr
Mittwoch um sieben	Kreuzkirche Mittwoch, 4. September, 19:00 Uhr

## Jahreskonzert der Cantina-Band

Zum sechsten Jahreskonzert der Cantina-Band am 2. Februar 2019 war der Saal der Kreuzkirche voll. Unter der Leitung von Johannes Bongartz eröffnete das Gitarrenensemble das insgesamt knapp zweistündige Konzert.

Es wurde ein gemischtes Programm aus Latin-, Pop-, und Jazzstücken vorgetragen, von „Moreinta do Brazil“ bis hin zu „Autumn Leaves“. Die zweite Konzerthälfte gehörte dann gänzlich der Cantina Band. Eröffnet wurde mit dem Star-Wars-Klassiker „Cantina-Song“, nach dem die Band sich ihren Namen gegeben hat. Das gemischte Programm bot eine abwechslungsreiche Songauswahl. Stücke wie „Boulevard of broken Dreams – Greenday“ oder „Mean – Pink“ kamen beim Publikum sehr gut an. Als allerletzte Zugabe überraschte die Band mit dem „Cupsong“, bei dem die jungen Musiker zum Gesang mit Bechern – „cups“ – eine besondere, immer wiederkehrende rhythmische Sequenz klopften. ◀

## Amtshandlungen: Februar 2019 – April 2019

Taufen	Dreizehn Personen wurden vom Februar 2018 bis April 2019 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.  Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.
Trauungen	Im Zeitraum vom Februar 2019 bis April 2019 wurden drei Paare in der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich getraut.  Die Gemeinde gratuliert den frisch Vermählten von ganzem Herzen.
Verstorben	In den Monaten Februar 2019 bis April 2019 wurden 25 Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und Gottes Liebe befohlen.  Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

### Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gemeindegottesdienste ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie die Pfarrer oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.

### Hinweis:

In unserer Online-Ausgabe dürfen wir nicht ohne Zustimmung der Betroffenen deren Namen im Internet veröffentlichen. Wir verzichten daher aus organisatorischen und rechtlichen Gründen auf die Veröffentlichung.



### Konfirmanden 2019

Fotos der Konfirmanden können wir aus redaktionellen Gründen erst in der nächsten Ausgabe „die kirche“ veröffentlichen. ◀

### Deutscher Evangelischer Kirchentag

**+++** Vom 19. – 23. Juni findet dieses Jahr der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund statt.

Informationen zum Programm des Kirchentages finden Sie auf [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) ◀

### Kirchengemeinde beim Stadtfest

Am Sonntag, den 7. Juli, findet das diesjährige Stadtfest in Wesseling statt. In diesem Jahr wird es eine kreative Mitmachaktion für Jung & Alt geben. Kommen Sie gerne vorbei und lernen Sie unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen, die unseren Stand mitbetreuen werden. ◀

### Herzliche Einladung zur Pilgerwanderung!



Foto: R. by Rike pixelio.de

„Es kommt niemals ein Pilger nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben.“

Von dieser Erfahrung und Verheißung des englischen Philosophen Thomas Morus wollen wir uns locken lassen – auf neue, unbekannte Wege.

Wann: Samstag und Sonntag, 12./13. Oktober  
 Wo: Übernachtung in der Abtei Maria Frieden in der Nähe von Dahlem  
 Wer: alle, die eine Tagesstrecke von 20 km pilgern können  
 Kosten: ca. 70,00 EUR

### Anmeldung und weitere Informationen bei

Marion Kinkel: Telefon: 01 76 / 14 49 41 74 oder  
 Pfarrer Hendrik Budde: Telefon: 0 22 32 / 3 40 84 56 ◀



### Besuch aus unserer Partnergemeinde Chatham

Bald ist es endlich wieder soweit: eine Gruppe aus unserer Partnergemeinde in Chatham (Großbritannien) kommt von

Donnerstag, den 24. Oktober, bis Sonntag, den 27. Oktober 2019,

nach Wesseling. Dafür werden jetzt schon Gastgeber gesucht.

Gemeinsam werden wir Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen, zusammen essen und lachen sowie alte Freundschaften pflegen und neue Freundschaften knüpfen. Den Abschluss des Besuchs bildet ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntagvormittag.

Wer Interesse hat, Gäste aus Chatham aufzunehmen oder mehr über unsere Gemeindepартnerschaft erfahren möchte, melde sich bitte bei

Pfarrer Hendrik Budde:  
 Telefon: 0 22 32 / 3 40 84 56,  
 E-Mail: [hendrik.budde@ekir.de](mailto:hendrik.budde@ekir.de)

oder

Katrin Fey  
 Telefon: 0 22 36 / 4 90 38 85,  
 E-Mail: [katrinfey@web.de](mailto:katrinfey@web.de) ◀

### Bilder von Veranstaltungen im Zeitraum Februar bis April 2019



Foto: Teilnehmerin

Ein erholsames, sonniges und intensives Wochenende verbrachten die Frauen der Gruppe „Mittwoch für mich“ vom 15. bis 17. Februar in Much.



Foto: Peggy Uhlenbroch

Beim Workshop „Sorbische Ostereier“ am 7. April unter der Leitung von Peggy Uhlenbroch entstanden wahre Kunstwerke.



Foto: Carinna Mey

Slowenische Spezialitäten aus dem Gastgeberland des diesjährigen Weltgebetsstages am 8. März unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit“ wurden gerne probiert.



## Um Ihre Spende wird gebeten

Liebe Leserin, lieber Leser,

In dieser Sommerausgabe bitten wir Sie um Ihre Spende für die Evangelischen Nachrichten „die kirche“.

Wie Sie sicher festgestellt haben, haben wir große Veränderungen an unserer Kirchenzeitung vorgenommen. Wir haben das Format geändert, die Zeitung damit übersichtlicher und hoffentlich auch leichter lesbar gemacht, auch die Qualität der Bilder ist gesteigert worden.

All das kostet natürlich auch Geld, obwohl, wie in der vorhergehenden Ausgabe dargestellt, die Kostensteigerung in einem überschaubaren Rahmen geblieben ist. Das liegt vor allem an dem zum größten Teil ehrenamtlichen Engagement, das jede Ausgabe bis zur Verteilung in der Gemeinde überhaupt erst möglich macht.

Dennoch bitten wir um Ihre Spende, die mit dazu beiträgt, dass die Evangelischen Nachrichten für Wesseling weiterhin im gewohnten Umfang erscheinen können. Sie zeigen damit auch, dass Sie die Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer wertschätzen, die alle mit dazu beitragen, dass Sie wichtige Informationen über unsere Gemeinde bekommen können.

Bitte überweisen Sie auf unser Konto bei der Kreissparkasse Köln:

IBAN: DE83 3705 0299 0184 0004 50  
BIC: COKSDE33XXX

oder

benutzen Sie den beigelegten Überweisungsträger.

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Bei Beträgen bis zu 100,00 EUR gilt der Einzahlungsbeleg bzw. der Kontoauszug als Spendenquittung, bei höheren Beträgen senden wir Ihnen automatisch eine Spendenquittung zu.



Im Namen des Redaktionskreises bedanken wir uns im Voraus für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Evangelischen Nachrichten für Wesseling – „die kirche“.

Ihr

  
Gerd Veit, Pfarrer

## Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben.

Alles Gute und Gottes Segen!



Foto: © 2019 Horst Falter

Hinweis:

In unserer Online-Ausgabe dürfen wir nicht ohne Zustimmung der Betroffenen deren Namen im Internet veröffentlichen. Wir verzichten daher aus organisatorischen und rechtlichen Gründen auf die Veröffentlichung.



## Aktivitäten in unserer Gemeinde

## Frauenhilfe / Frauenkreis

Apostelkirche  
mittwochs: 12.+26. Juni / 10. Juli / 4. September  
Uhrzeit: 15:00 – 16:30 Uhr

## Dankeskirche

mittwochs: 5.+19. Juni  
Uhrzeit: 15:00 – 16:30 Uhr

## Kreuzkirche

mittwochs: 12.+26. Juni / 10. Juli / 4. September  
Uhrzeit: 14:30 – 16:00 Uhr

## Bibelgesprächskreise

Apostelkirche  
montags: Termine auf Anfrage  
Uhrzeit: 20:00 – 21:30 Uhr  
Kontakt: Charlotte Schneider, Tel.: 0 22 36 / 5 90 61

## Kreuzkirche

donnerstags: 6. Juni / 4. Juli / 29. August  
Uhrzeit: 20:00 – 21:30 Uhr  
Leitung: Gerd Veit

## Kreuzkirche „Bibel im Alltag“

montags: Termine auf Anfrage  
Uhrzeit: 20:00 – 21:30 Uhr  
Kontakt: Sabine Kaminski, Tel.: 0 22 36 / 4 79 22

## Männerkreis

Dankeskirche (DK) / Kreuzkirche (KK)  
mittwochs: 12. Juni (DK) / 10. Juli (KK)  
Uhrzeit: 20:00 – 22:00 Uhr  
Kontakt/Leitung: Gerd Veit

## Senioren-Café

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
dienstags: 4.+18. Juni / 2. Juli / 27. August  
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr

## Seniorenachmittag

Kreuzkirche  
donnerstags: 6. Juni / 4. Juli / 5. September  
Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr  
Kontakt/Leitung: Gisela Boelke, Tel.: 0 22 36 / 8 31 28

## Offener Spieletreff

Kreuzkirche  
montags: 14:30 – 17:30 Uhr  
Kontakt/Leitung: Ursula Karl, Tel.: 0 22 36 / 4 85 00

Kreativgruppe  
„Nadel & Faden“

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
dienstags: 11.+25. Juni / 9. Juli / 3. September  
Uhrzeit: ab 20:00 Uhr  
Kontakt/Leitung: Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 5 0 24 12

Frauentreff  
„Mittwoch für mich“

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
mittwochs: 5. Juni / 3. Juli / 4. September  
Uhrzeit: 19:30 – 22:00 Uhr  
Kontakt/Leitung: Corinna Mey, Tel.: 0 22 36 / 9 4 90 60

Koordinationstraining mit  
Rhythmus und Musik

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr  
Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 5 0 70 61

ErlebniSTanz für Einsteiger  
Kostenpflichtig

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
mittwochs: 9:30 – 11:00 Uhr  
Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 5 0 70 61  
donnerstags: 19:00 – 20:30 Uhr  
Kontakt/Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 0 22 03 / 9 09 57 40

Chinesische Gesundheits-  
übungen Qigong  
Kostenpflichtig

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
montags: 9:00 – 10:30 Uhr  
Kontakt/Leitung: Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74

## Chor „Cantisto“

Apostelkirche  
freitags: 20:00 – 21:30 Uhr  
Kontakt: Michael Kämmerer, Tel.: 0 22 36 / 3 8 49 99

## Kantorei

Kreuzkirche  
dienstags: 20:00 – 21:45 Uhr  
Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

## Seniorenringkreis

Kreuzkirche  
donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr  
Termine: 13.+27. Juni / 11. Juli  
Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

Gitarrenensemble  
„Sechs-Uhr-Dreißig“

Begegnungszentrum an der Apostelkirche  
montags: 19:00 – 19:45 Uhr  
Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 21 / 1 2 2 4 5 8

## Jugendband „Cantina“

Apostelkirche  
donnerstags: 18:45 – 19:45 Uhr  
Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 21 / 1 2 2 4 5 8

Kurzfristig können sich bei den angegebenen Terminen und Zeiten Veränderungen ergeben. Beachten Sie daher auch bitte unsere Webseite [www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de), facebook [evangelischekirchewesseling](https://www.facebook.com/evangelischekirchewesseling) und die Aushänge an den Kirchen.

**Pfarrbezirk I**

Zuständigkeitsbereich:  
Wesseling-Süd, Keldenich  
Urfeld

**Pfarrer:**  
**Gerd Veit**  
Erftstraße 1  
50389 Wesseling  
Sprechzeiten:  
Nach Vereinbarung  
Telefon: 0 22 36 / 4 83 80  
Fax: 0 22 36 / 8 49 8 26  
E-Mail:  
gerd.veit@ekir.de

**Pfarrer im Probedienst:**  
**Kai Pleuser**  
Sprechzeiten:  
nach Vereinbarung  
Telefon: 0 22 28 / 7 1 03 40 35  
E-Mail:  
kai.pleuser@ekir.de

**Kreuzkirche /  
Gemeindezentrum**  
Kronenweg 67, 50389 Wesseling  
**Küster:**  
**Hubert Aldenhövel**  
Telefon: 0 22 36 / 9 4 90 72  
E-Mail:  
hubert.aldenhoevel@ekir.de

**Dankeskirche**  
Waldstraße 103, Urfeld  
**Küsterin:**  
**Helga Bach**  
Telefon: 0 22 36 / 5 4 2 3

**Pfarrbezirk II**

Zuständigkeitsbereich:  
Wesseling-Nord, Berzdorf,  
Godorf

**Pfarrer:**  
**Rüdiger Penczek**  
Mühlenweg 117  
50389 Wesseling  
Sprechzeiten:  
dienstags 18:45 – 19:30 Uhr  
im Begegnungszentrum und  
nach Vereinbarung  
Telefon: 0 22 36 / 4 24 26  
Fax: 0 22 36 / 9 4 77 61  
E-Mail:  
ralph-ruediger.penczek@ekir.de

**Pfarrer:**  
**Hendrik Budde**  
Sprechzeiten:  
dienstags 18:45 – 19:30 Uhr  
im Begegnungszentrum und  
nach Vereinbarung  
Telefon: 0 22 32 / 3 40 84 56  
E-Mail:  
hendrik.budde@ekir.de

**Apostelkirche /  
Begegnungszentrum (BZ)**  
Antoniusstraße 8  
Telefon: 0 22 36 / 4 81 60  
**Küsterin:**  
**Leja Alberg**  
Telefon: 0 22 36 / 8 4 04 07

**Gemeindepädagogin /  
Jugendreferentin /  
Ehrenamtskoordinatorin**

**Corinna Mey**  
Kronenweg 67  
50389 Wesseling  
Sprechzeiten:  
Nach Vereinbarung  
Telefon: 0 22 36 / 9 4 90 60  
Mobil: 0 15 77 / 6 44 87 27  
E-Mail:  
corinna.mey@ekir.de

**Kantor**

**Thomas Jung**  
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78  
E-Mail:  
thomas.jung@ekir.de

**Diakonie Michaelshoven**

**Evangelische  
Kindertagesstätten**  
„Apfelbaum“  
Alfterstraße 16  
Telefon: 0 22 36 / 4 84 52

„Arche Noah“  
Kastanienweg 58  
Telefon: 0 22 36 / 4 34 59

„Pustebblume“  
Kronenweg 151  
Telefon: 0 22 36 / 8 40 7 30

**Ev. Seniorenwohnheim /  
Tagespflege**

„Präses-Held-Haus“  
Alfterstraße 2  
Telefon: 0 22 36 / 8 88 40

**Helfende Hände Wesseling**  
Schnelle und unkomplizierte  
Hilfe im Alltag  
Telefon: 0 22 36 / 7 01-3 40

**Gottesdienste St. Lucia und  
Präses-Held-Haus**

**Pastorin Verena Mieke**  
Informationen beim  
evangelischen Gemeindebüro

**Telefonseelsorge**

Telefon: 0800 / 1 11 01 11

**Blaues Kreuz  
Ortsverein Köln****Beratungsstelle Köln**

Telefon: 0 22 21 / 5 27 9 79  
Gruppen für Alkohol- und  
Medikamentenabhängige  
sowie deren Angehörige.

Sprechzeiten:  
montags von 19:30 – 21:30 Uhr  
Kreuzkirche, Kronenweg 67

**Kontakt:**  
**Waltraud Rühl**  
Telefon: 0 22 36 / 4 73 44

**Evangelische  
Kirchengemeinde Wesseling**

**Evangelisches Gemeindebüro**  
Evangelische  
Kirchengemeinde Wesseling  
Kronenweg 67  
50389 Wesseling

**Öffnungszeiten:**  
montags – freitags 10 – 12 Uhr

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80  
Fax: 0 22 36 / 8 40 2 11  
E-Mail:  
wesseling@ekir.de

**Bankverbindung  
KD Bank**

IBAN:  
DE03 3506 0190 1015 0991 31  
BIC:  
GENODED1DKD

**Evangelische Kirchengemeinde  
Wesseling im Netz:**

**Internet:**  
www.evangelisch-wesseling.de

**facebook:**  
evangelischekirchewesseling

**YouTube:**  
angedacht

**Impressum**

Herausgeber: *Evangelische Kirchengemeinde Wesseling* | Verantwortlich für den Inhalt: *Gerd Veit*  
Redaktionskreis: *Kai Pleuser, Corinna Mey, Klaus Selinger, Kirsten Steiner*  
Titelbild: *Uli Lotz* | Hintergrundbild auf der Rückseite: *Horst Faller*  
Layout: *Horst Faller, 0 22 36 / 4 02 88, DP-HorstFaller@t-online.de, Köln-Godorf*  
Druck: *Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co.KG* | Auflage: 5.000  
Internet: *www.evangelisch-wesseling.de*  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: *22. Juli 2019*



*Juni 2019*

*Freundliche Reden*

*sind Honigseim, süß für die Seele  
und heilsam für die Glieder.*

*Sprüche 16,24*

*Juli 2019*

*Ein jeder Mensch*

*sei schnell zum Hören  
langsam zum Reden,  
langsam zum Zorn.*

*Jakobus 1,19*

*August 2019*

*Geht und verkündet:*

*Das Himmelreich ist nahe.*

*Matthäus 10,7*